

Handschriften / Autographen

Fragment des Tagebuchs von [Johann Peter Rottler].

Rottler, John Peter

Tarangambadi, 26.03.[1788]-06.08.[1788]

27. Juni - 3. Juli [1788]

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-186934](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-186934)

nun einmal gefast, nun, was ich in Erbpfand und Logis mich
in Palanquin, das heute gegen 7 Uhr kam zu Hawah,
sehr an. Hier ist eine Mallabarische Insel und ein
Küsten-Land, damals haben wir die Gegend
aber damals waren zu Tapa T. Dindiger und ein
nieder. Das andere Morgen ab 17^{te} ging ich mit
5 Uhr mit der Dame zum Café zu Kaffai an.
Abends 6 Uhr die Kulis' einen Besichtigung ausführen,
um 3 Uhr das Nachmittags kommen wir an den Ort
den 28^{ten} gingen wir ab zu Kusa aus, und kamen
um 10 Uhr in Sandikulam an. Der Adigaat der
Dorfs kam zu uns, und fragte nach uns. Ich
dann der Herr Commandeur in Tassanapahnam sah,
gepfändert, daß wir alle auf einen andern Ort
den müßten, nach uns. Das Nachts ma-
ren wir zu Wollweil aus, den 29^{ten} Logis.
den 29^{ten} kamen gleichfalls die Haupten, an denen es
den 30^{ten} mich aufsuchte, zu uns. Auch eine Offizier von
den Waniar Einteil besuchte mich, und kuppelte mich
freundlich; den 30^{ten} Tanius waren wir an Ort und
dann kamen morgen. —

den 1^{ten} Julius das Morgen mußten wir einen
Fluß passieren, den wir nicht stromaufwärts kamen, weil
wegen der hohen Kufen, nicht wegen der Prozeduren,
nein, nur durch das Wasser, sehr abwärts, und
nicht mit überfahren. Nachts in Tirrai. den
2^{ten} passierten wir das fließende Gewässer stromaufwärts, und
kamen in Kumbura an. den 3^{ten} kam auf ein
Sonntags an. Das erste Europaer den ich in Chaga

sage man der Herr von Biskhausen ein Sohn der berühmten
 General glückselig. Es sollte angesetzt das Ding am
 Tag erlöset, nach Trinconome Commen. das man nur ein
 Stück, ruhigen. Bald nachher trat noch mehrere
 Freunde, von mehreren Genuinen, an. unter anderem Commen
 auch der H. Cap. Com. Magellan und der Ingenieur haben
 mich ruhigen gefassten. Sie wollten mich in ihrem Wagen
 zu bringen, und mich zu führen zu kommen zu dem Herrn Ober,
 Haupt Schoren erlöset mich sehr freundlich ausging. der
 Ober sprach, der 7^{te} und 8^{te} der unsere Genuinen
 nach und nach zu mir kommen, da sich am 103 Personen
 zum feiligen Abendmahl erlöseten und aufgeschrieben
 haben. Am 9^{ten} feiert die Barmherzigkeit über Mart.
 1. 15. Nach feierung der Gottes Diener nach so viel Zeit
 um mich umgesehen, darauf ging ins Hospital ein
 12 Personen von mehreren Genuinen mit Kranken auf
 mich erlöseten. Derselbe die Halla 1. 2. 7. zur
 Besondere, nach, und sprach ich nach, der 10^{ten}
 Barmherzigkeit ging wieder ins Hospital und feiert nach, er,
 erlöseten 12 Personen, mit Barmherzigkeit, erlöseten
 und lobt ich den Herrn Ergeben nach, der sie zum April mit
 Barmherzigkeit, mit der Frauen Barmherzigkeit, der 11^{ten}
 erlöseten, über die 22, und sprach an 103 Personen der
 feiligen Abendmahl aus. So erlöseten nach 8 bis 12 Uhr. Nach
 dem alles vollendet war, ging ins Hospital. Er ist sehr,
 ganz vollständig der Herr; Ich einen sehr, darauf
 feiert eine Lutha, erlöseten über Apokal. 3. 20, nach, für mich,
 ganz ein. O der, ^{gottselig} und nach, der 12 Personen
 der feiligen Abendmahl ausgeführt haben, selbst ein